

Verwundete britische Soldaten.

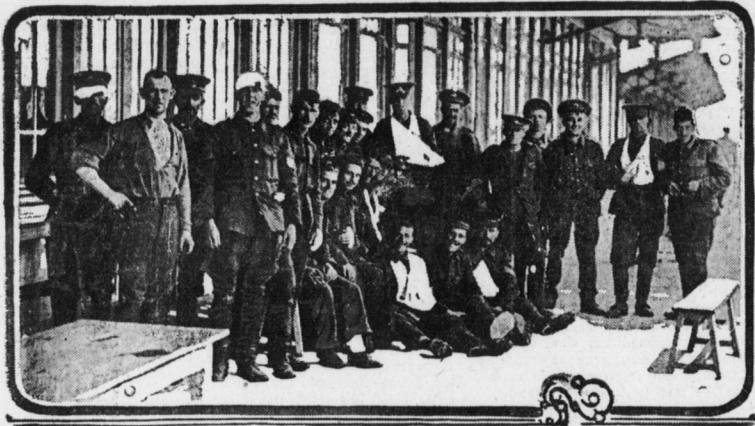


Photo by American Press Association.

C. F. Miller.



Demokratischer Kandidat für Repräsentant in dem dritten Legislativdistrikt, Wards 8, 9, 10, 11, 12, 17 und 19.

An meine deutschen Freunde! Ich bin ein Kandidat für die Legislatur in eurem Distrikt. Seit den letzten 20 Jahren habe ich für den Fortschritt von Scranton gearbeitet durch die Spalten des Board of Trade Journal, und weihen ich der Herausgeber bin. Ich war niemals zuvor ein Kandidat auf dem demokratischen oder republikanischen Ticket, und bin auch niemals zu einem Amt erwählt oder ernannt worden. Ich glaube, daß Bürgerpflicht und die Interessen der Steuerzahler weit wichtiger sind, als die Parteipolitik. Ich bin gegen Woffel, und glaube ebenfalls an persönliche Freiheit und an gerechte Behauptung. Ich war der erste, der sich gegen eine neue Art von Erbschaftsteuer und eine einzige Steuerklasse auszusprechen, mit einem Anteil von 200,000,000, wodurch die 100,000,000 Steuerpflichtiger Saläre abgaben. Ich werde, wenn erwählt, solche Vorlagen einreichen und unterstützen.

W. F. Vaughan,
Grundeigentum
Gekauft, Verkauft,
Vermiethet.
Office, 421 Lackawanna Avenue
Scranton, Pa.
Deutsch gesprochen.

Silverstone,
Leitender Optiker.
Seit 1885 etablirt.
Wir sind umgezogen nach 623 Lackawanna Avenue, auf dem Bodentur, mit einer vollen Linie von optischen Waaren und den allerneuesten Instrumenten zur Prüfung der Augen. Unser Motto war immer: "Schnelle Verfertigung und keine Profil". Wir sind immer bereit, Ihnen etwas Geld zu sparen. Eine große Anzahl von künstlichen Augen an Hand. Bestellen Sie nicht den Weg!
623 Lackawanna Avenue,
Gegüber der D., E. & W. Bahnstation.

P. S. Durkin,
Besitzer des
"Hof-Brau"
318-20 Spruce Straße,
neben dem Hotel Jersey.
Dieser Bier wird frisch an Hof. Besteht aus Bier und Cigarren.
Kaufmann's Mittag's Lunch von 11.30 bis 2 Uhr.
Familienzimmer in zweiten Stock.

D. B. Partridge,
Advokat und Rechtsanwalt,
421 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Frauenhände.

Edle Weiblichkeit im Dienste der Menschlichkeit.

Natürlich wurden in Deutschland gleich nach dem Kriegsbeginn auch die weiblichen Hilfsstruppen ausgeübert, daß sie schlagbereit das seien, wenn ihr Tag da ist, im Kampf gegen Wunden, Krankheit, Not. In die Meldestellen aller Centralkomites für Kriegskrankenpflege strömten die Freiwilligen. Tag um Tag vergrößerte sich das ungeduldige Heer, und die Listen konnten die Namen der Anbrängenden kaum fassen.

Wie unter den männlichen Kriegern gibt es auch hier solche, über deren Tätigkeit der erste Blick belehrt, gibt es die "bedingt Tauglichen" und dazwischen immer einige, die trotz jahreslanger Eifers in den Wochen oder Monaten des Handelns nur ein Hindernis bilden würden. Menschenkenntnis und Erfahrung müssen in solchen Fällen von vornherein auszusprechen, damit die Weiblichkeit und Geschicklichkeit, die rasch Entschlossenheit keinen Ballast mitzuschleppen haben.

Manche sind gerufen seit Jahren: Ausgebildete Krankenschwestern, die längst praktisch tätig waren, sich inzwischen in der Familie nützlich machen und unter der Anforderung der Zeit sich dem Vaterlande zur Verfügung stellen. Sie sind auf der ganzen Linie willkommen. Eine kurze Eingewöhnung wird genügen, und sie werden bald dieselbe Verantwortung übernehmen auf sich nehmen können, die ihnen in früherem Dienst übertragen war.

Die meisten wollen sich erst rüsten. Von verschiedenen Wohlfahrtsorganisationen wurden Kurse für Kriegskrankenpflege eingerichtet, und der Damen, die hier das Samaritertum erlernen wollen, ist kein Ende. Doch es läuft dabei manch Mißverständnis unter, und wenn es sich auflöst, sind die Willigen enttäuscht. Die Ausbildung weniger Wochen, auch wenn sie theoretisch und praktisch ist, kann natürlich nicht ausreichen, einem Neuling das schwere Amt der voll verantwortlichen Schwester aufzulegen. Nur zur Unterstützung der erfahrenen, in festem Dienst lebenden Schwestern wird die Mitarbeit der freiwilligen Helferinnen verlangt. Zu dieser Unterstützung aber bedarf es in der Tat ungezählter Hände. Nur müssen diese Hände auch stark sein und die Herzen fest: es handelt sich um keine Fändeleien, sondern um schwere Arbeit, die vom Morgen bis zum Abend dauert und naturgemäß oft auch um unästhetische Arbeit.

Auch eine andere Enttäuschung lähmt manchen Eifer: keine der jetzt herzutretenden laienhaften Helferinnen wird ins Feld geschickt. Ans Feld geht nur die erprobte Berufschwester, die dort Feldüberwachung genießt. Romanik ist also hier kaum zu erwarten, für segensreiches Tun aber wird es feiner an Gelegenheiten mangeln.

Viele auch sind gerufen, ohne es zu wissen. Es gilt, ihre Fähigkeiten herauszuloden, und sie glauben nicht daran. Aber es zeigt sich, sobald ihr Selbstvertrauen wachgerufen wurde, daß auf anderem Gebiet Arbeit für sie da ist, für die sie alle Eigenschaften mitbringen. Die Hauswirtschaft, der Logarithm kann ebenfalls ungeübte Hände beschäftigen, und eine geordnete Krankenpflege kann sich nur auf geordnete Wirtschaftsverwaltung aufbauen. Alle weiblichen Wesen, die im eigenen oder fremden Hause zugreifen, können Zimmer aufräumen, Waschen, Nähen, verstehen, können arbeiten. Ihre Bereitschaft ist erwünscht.

Vielen ist es darum zu tun, so schnell wie möglich Beschäftigung zu erhalten. Ihre Seelen treibt die Sorge um liebe Angehörige, die der Famine folgen; sie wollen sich in Arbeit beschäftigen. Erklären sie sich bereit für jede mögliche Art von Hilfe, so kann voraussichtlich ihrem Wunsch eher entsprochen werden, als wenn sie durchaus zur Krankenpflege stehen, die mancher Dame "vornehmer" dünkt.

Aber der völlig Hingeebenen ist doch die Mehrzahl, und es ist prächtig zu sehen, wie in der Modedame

und dem Tennisgirl, in der pflegmatischen Rentenbergeberin und der schwächlichen Kaffeeschwester der Jahre Ernst aufsteht und der große, heiße Wille mitzubringen.

Utahs Möwen.

Der Fremde, der die Mormonenstadt Salt Lake City besucht, wird fortan mit einiger Verwunderung ein eigenartiges Denkmal betrachten, das seit kurzem die Stadt am Salzsee schmückt. Auf einer flachen Ebene und dabei amnatigen großen Granitfelsen ruht eine Halbfigur, auf der sich zwei große Möwen aus vergoldeter Bronze niedergelassen haben. Tritt man näher an die Säule heran, so gewahrt man am Nischal eine Reihe von Hochreliefs, Bauern und Bäuerinnen, die weinend und verzweifelt auf vernüftete Felder blicken, dann eine Reifenvolke von Vögeln, die heranzieht und auf die Felder niederbeißt, schließlich aber hochbeladene Erntewagen, die von frohsichlichen Menschen im Triumphzuge eingeholt werden. Das eigenartige Denkmal, dessen Bedeutung sich dem Fremden nicht sofort erschließt, ist das Denkmal der Möwen von Utah. In Stein und Bronze bringen hier die Mormonen den heiligen Möwen, die einst die erste Niederlassung der Mormonen vor dem Hungerode bewahrten, eine Ehre.

Es war im Jahre 1847, daß sich die ersten Mormonen an den öden Ufern des großen Salzsee niederließen; vor den heftigen religiösen Verfolgungen, denen die Anhänger des Mormonenglaubens in Missouri ausgeführt waren, flüchteten sie hierher in die Einsamkeit. Im Frühjahr 1848 waren die letzten kümmerlichen Reste der mitgeführten Nahrungsmittel erschöpft, und sorgenvoll verfolgten die Ankömmlinge die Entwicklung ihrer Saat, als plötzlich gleich einer ägyptischen Plage ungeheure Heuschreckenschwärme von Hochgebirge niederzogen und sich über die jungen Felder ergossen. Wo sie hinstamen, war die junge Saat sofort vernichtet, und die Anstehler wären dem Hungertode anheim gefallen, wenn nicht die auf den Felsen des Nachbarsees hausenden Möwen zu ihrer Rettung herbeigekommen wären. Als die nach vielen Hunderttausenden zählenden dichten Heuschreckenschwärme sich über die Felder niederlegten, glaubten die Mormonen, daß ihr Unglück nun vollständig besiegelt sei. Umso größer war die Freude, als man wahrnahm, daß die Möwen nur die Heuschrecken angriffen. Da sah man in den weichen und grauen Vögeln vom Himmel sandte Reiter, die gekommen waren, die neue Kirche zu schützen. Mit einem Kostenaufwand von über ca. \$40,000 hat man nun den heiligen Möwen ihr Denkmal gesetzt. Das Monument wurde von einem jungen New Yorker Bildhauer, einem Enkel des Mormonenprophezen, Brigham Young entworfen und geschaffen.

Schleisches Himmelreich.

Schleisches Himmelreich ist ein Gericht, von dem schon mancher Nichtschlesier gehört hat, ohne es genossen zu haben. Man soll auf Reisen wohl die Landesgerichte nicht aber die Landesbesgerichte umgehen, und wer durch Schlessen reist, sich gelegentlich auch einmal "Schleisches Himmelreich" vorsetzen lassen. Es besteht aus Wärmelöwen, die mit Bodobst und wilden Speckstücken zusammen gelocht werden. Das ist etwas für "seine Schmecker", wie der Berliner sagt, und "wer's mag, der mag's wohl mögen". Freilich ist das Essen dabei leichter als das Erlangen dieser Himmelstheise; denn auf der Speisefarte der Gasthäuser findet man sie selten verzeichnet. Da thronet noch immer wie vor Jahrzehnten das echte Kalbsschneid von Schwelm. Man sollte ruhig auch einmal die Landesgerichte auf der Speisefarte erscheinen lassen. Wer möchte im Münchener Hofbrau Milch und im Stifsteller zu Solzburg Kamillente trinken? Essen wie also getrost einmal in Xtral ein "Tiroler Knödel", in Königsberg den "Fied" oder besser den "Fied" und in Schlessen "Schleisches Himmelreich".

SALUTE TO SAM JOHNSON

(Amerikanischer Tanz)
Cake Walk and Two Step
As played in the 14th Street Theatre, New York

Published by AMERICAN MELODY Co., New York

Haben Sie jemals
Stegmaier's
„Dunkles“
Bier in braunen Flaschen probirt? Es ist ein extra Gebra von außergewöhnlicher Qualität, und wird völlig gewürdigt von Soldaten, die den Bürgergenossen vortzehen. Probirt es heute. Es folgt nicht mehr.
Stegmaier Brau Co.
Scranton Telephone:
Bell, 456. New, 1533

Wm. F. Kiesel,
Passage-Notariats- und Bank-Geschäft, Feuer-Versicherung.
[Etablirt 1839].
415 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.
Schiffarten (ster Dampfelnie nach und zu Europa und dem Orient).
Bernagen sowie Erschaffen einlaßt. Vollmachten, Schenken und, ausgestellt. Vereinte Staaten Reisepässe besorgt. Gebildungen nach allen Welttheilen. Verkauf von Häusern und Bauplänen.

Gebrüder Scherer's
Konditorei
Cracker & Cakes
Bäckerei.
No. 343, 345 und 347 Brook Straße
gegenüber der Knopf-Fabrik,
Scranton.
Ebenso Brod jeder Art.

Zimmer Bequem.
Sie können wochenlang Ihren Beschwerden Abend bis 9 Uhr. \$1.00 erfrisch eine Spezialeise; ablt 3 Prozent Zinsen. Sie können jedoch Ihre Geld jeden Tag im Jahr ohne Kündigung. Verschärflich demnächstige Agenten für die (ämtlichen 56 Transatlantischen) und Kästen Dampfer Eilen. Giebt für Reisen, die keine Kaufkraft und niedrige Preise.
Die Notariats-Abtheilung fertigt Vollmachten und verschiedene geistliche Dokumente in allen europäischen Sprachen an. Gebt Hülfe für Bürger von den Br. Staaten. Besichtigungen nach allen Theilen der Welt.
Blau Banking House,
415 Lackawanna Ave., Scranton.

Alt
Weidelberg.
Restauration:
A la Carte, Table d'hote
von 12—2 Uhr Nachmittags.
Imperatrice und hiesige Biere. Feine Cigarren und Cigaretten. Separate Gesellschaftszimmer.
Albert Jenke, Eigenth.
206—210 Penn Avenue.

Lohmann's,
323-325 Spruce Straße.
„Club“ Frühstück.
Dinner und Kaufmann's Lunch
11.30 bis 2.
A la Carte immer.
Theater Gesellschaften Spezialität.
Musik von bekannten Solisten.
Prompte Bedienung.
John E. Haas, Eigenthümer.

„Hotel Belmont“
Lackawanna u. Adams Avenues,
in nächster Nähe des Laurel Linie und des Lackawanna Bahnhofs.
Gebr. Wenzel, Eigenthümer.
Das Hotel wird nach europäischem Plan gebaut. Beste Küche, helles Zimmer, prompt Bedienung. Die besten hiesigen und importierten Getränke und prima Cigarren. Ebenfalls auch „Hüterberg-Bräu“ aus Baden, Lagerbräu d. C. Kaiser d. Deutschen Kaiser.

Henry Horn's
Restaurant,
213 Penn Ave., Scranton, Pa.
Nasser den besten Getränken und Cigarren werden auch die in einer vorzüglichen deutschen Küche zubereiteten Speisen auf Verlangen bereit, und zwar zu sehr mäßigen Preisen.
Kaufmann's Mittag's Lunch 11.30 bis 2 Uhr.
Jeden Samstag Abend warmer Lunch-Schneid, Beef à la Mode, Bismarsch, etc., mit Sauerkraut oder Kartoffelsalat.

Dr. Seidler's
Deutsche Bäckerei
210 Franklin Avenue.
Sodamer/eder Vertäglich frisch. Man ist Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

Schadt & Co.,
Allgemeine Versicherung,
403-4 Mears Gebäude.
Weiß Telephone.